

ELER.
LebensWert Land.



Bürgerinformation

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
Brandenburgs und Berlins 2014 – 2022

Jährlicher Durchführungsbericht 2025

Berichtsjahr 2025



ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Bürgerinformation zur Umsetzung des

Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum
Brandenburgs und Berlins 2014 – 2022

Jährlicher Durchführungsbericht 2025

gemäß Art. 75 der VO (EU) Nr. 1305/2013 i.V.m. Art. 15 der DVO (EU)
Nr. 808/2014 und gemäß Art. 50 der VO (EU) Nr. 1303/2013

Herausgeber: Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz
Verwaltungsbehörde ELER
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam

Bearbeitung: entera, Hannover 

Stand: 29.06.2026

Der ELER Fonds...

...unterstützt die Entwicklung des ländlichen Raums in Brandenburg und Berlin

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ist Teil der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds). Neben dem ELER umfassen die ESI-Fonds den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), den Europäischen Sozialfonds (ESF), den Kohäsionsfonds (KF) und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF). Sie sind die wichtigsten investitionspolitischen Instrumente der Europäischen Union (EU).

Im Rahmen dieser Fonds stellte die EU den Mitgliedstaaten Fördermittel zur Erreichung bestimmter Ziele zur Verfügung. Die mit dem ELER-Fonds in Brandenburg und Berlin angestrebten Ziele, Maßnahmen und geplanten Ausgaben waren im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Brandenburgs und Berlins 2014 – 2022 (EPLR) dargestellt. Der ursprünglich geplante Umsetzungszeitraum bis 2020 wurde um zwei Jahre bis 2022 verlängert. Auszahlungen für genehmigte Projekte erfolgten noch bis Ende 2025. Eine Unterstützung von neuen Projekten für eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft und zur Schaffung attraktiver ländlicher Räume erfolgt seit 2023 in Brandenburg und Berlin durch den Strategieplan der Gemeinsamen Agrarpolitik für ganz Deutschland (GAP-SP).

Die Förderbereiche des ELER

In fünf Förderbereichen setzte das EPLR durch verschiedene Maßnahmenangebote thematische Schwerpunkte um. Mit den programmierten Maßnahmen wurden die Ziele der von der EU beschlossenen Europa-2020-Strategie sowie die europäischen Ziele für die Entwicklung des ländlichen Raumes umgesetzt.

Förderbereich	Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft	Steigerung der Wirtschaftsleistung landwirtschaftlicher Betriebe	Schwerpunkt
	Förderung der Verarbeitung und Vermarktung der Ernährungswirtschaft, des Tierschutzes und des Risikomanagements	Unterstützung der Risikovorsorge	
	Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung land- und forstwirtschaftlicher Ökosysteme	Erhalt und Verbesserung der biologischen Vielfalt, der Wasserwirtschaft sowie der Bodenbewirtschaftung	
	Förderung der Ressourceneffizienz und des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft	Förderung einer Kohlenstoffsenkung und Verringerung bodenbürtiger Emissionen	
	Förderung der sozialen Eingliederung, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung	Förderung lokaler Entwicklungen und Erleichterung der Diversifizierung	

Durchführungsberichte informierten über den Umsetzungsstand

In Form von jährlichen Durchführungsberichten wurden die laufende Umsetzung des EPLR, die Erreichung der gesetzten EU- und Landesziele sowie die damit verbundenen Arbeitsschritte zur Bewertung des Programms dokumentiert. Zudem gaben sie Aufschluss über die Finanzierung und Umsetzung der thematischen Schwerpunkte.

Das Programm

Das Programmbudget

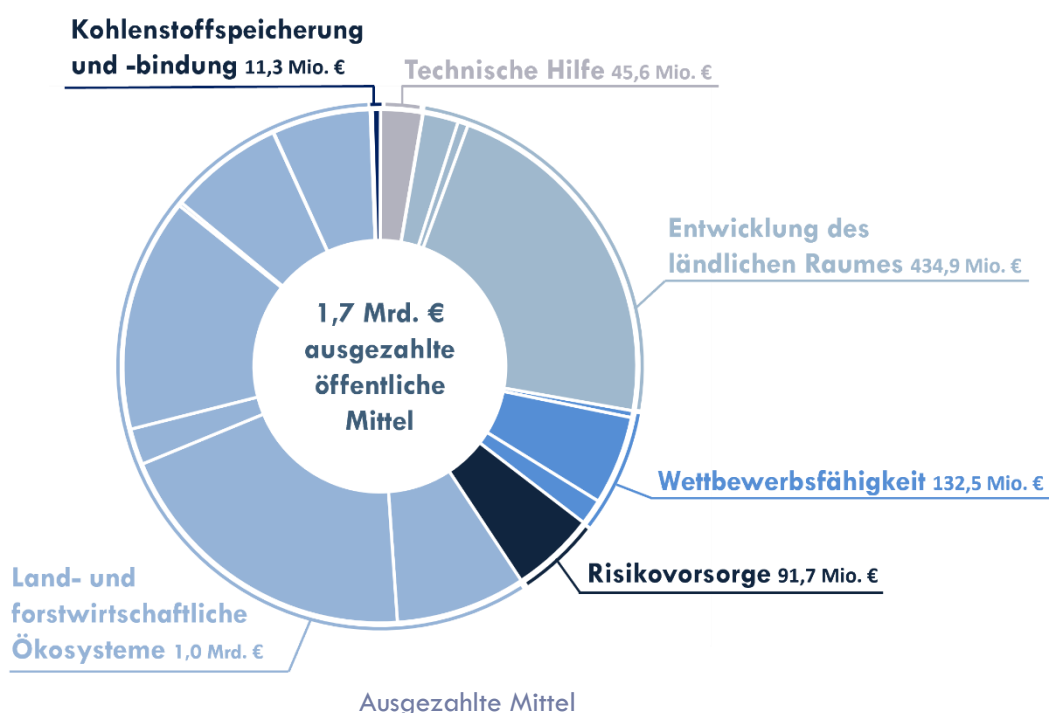
Die Europäische Union stellte Brandenburg und Berlin in der Förderperiode 2014-2022 Fördermittel in Höhe von 1,4 Mrd. Euro aus dem ELER bereit. Zusammen mit der nationalen Kofinanzierung (Mittel des Bundes aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) sowie Landesmittel) standen insgesamt etwa 1,8 Mrd. Euro für die Förderung einer integrierten Entwicklung des ländlichen Raums zur Verfügung. Darin enthalten waren 131 Mio. Euro aus der 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Zusätzlich wurden seit 2021 von der EU sogenannte EURI-Mittel zur Verfügung gestellt, welche für die Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie vorgesehen waren. Der Beteiligungssatz der EU an der Finanzierung fiel je nach Themenschwerpunkt unterschiedlich aus und konnte bis zu 80 Prozent betragen. Eine Ausnahme bildeten die Mittel aus der 1. Säule der GAP und die EURI-Mittel, die keiner nationalen Kofinanzierung bedurften.

1,8 Mrd. €

Gesamtbudget

1,7 Mrd. €

Davon ausgezahlte Mittel



Die Abbildung zeigt die Verteilung der ausgezahlten Fördermittel (EU, Bundes- und Landesmittel) auf die Förderbereiche und die sog. Technische Hilfe, welche der Unterstützung der Arbeit der Verwaltungsbehörde diene. Die meisten Gelder standen für den Förderbereich zur Wiederherstellung und Erhaltung der Ökosysteme zur Verfügung. Etwa 95 Prozent (1,7 Mrd. Euro) der insgesamt für den EU-Fonds ELER für Brandenburg und Berlin zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wurden im Laufe der Förderperiode ausgezahlt. Davon wurden 3 Mio. Euro für die Umsetzung von Vorhaben in Berlin verwendet.

Wettbewerbsfähigkeit

der Land- und Forstwirtschaft

Ziel der Förderung in diesem Bereich war zum einen, die landwirtschaftlichen Betriebe unter den gestiegenen Anforderungen an Ressourcen- und Energieeffizienz langfristig wettbewerbsfähig zu gestalten und zum anderen der gesellschaftlich gewünschten tierschutzgerechten Nutztierhaltung zu entsprechen. Die landwirtschaftlichen Betriebe in Brandenburg und Berlin sind unterschiedlich gut aufgestellt. Ziel war es, die Landwirtschaft aufrecht zu erhalten und konkurrenzfähige Agrarstrukturen langfristig zu sichern.

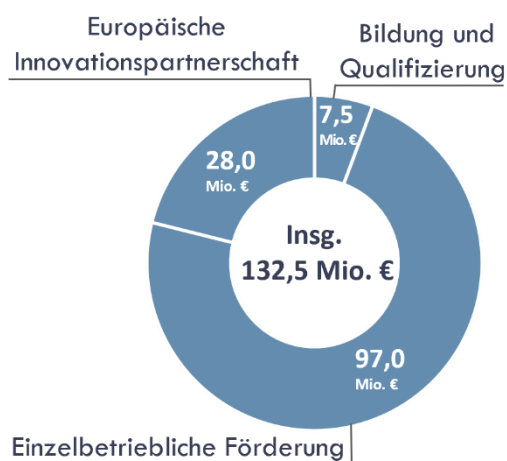
Auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft entfielen insgesamt 139,2 Mio. Euro (ca. 8 Prozent des Programmbudgets). Bis zum Ende der Förderperiode wurden rund 132,5 Mio. Euro verausgabt. Das entspricht einer Zielwerterreichung von 95 Prozent.

139,2 Mio. €

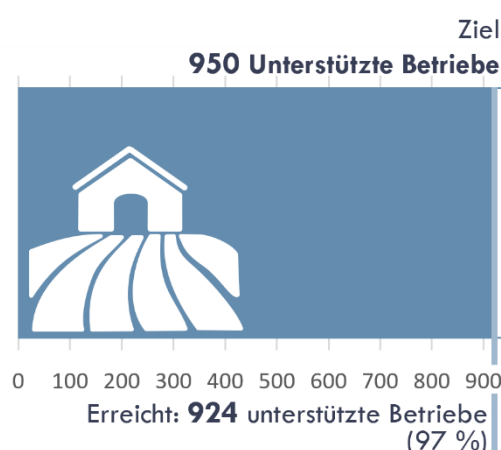
Gesamtbudget

132,5 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs



Bei Investitionen in die Umstrukturierung und Modernisierung unterstützte Betriebe

Der Umsetzungsstand des Förderbereichs wird anhand der Anzahl der Betriebe gemessen, die bei Investitionen in Umstrukturierung oder Modernisierung unterstützt wurden. Es war vorgesehen, bis 2025 insgesamt 950 Betriebe zu unterstützen. Bis zum Ende der Förderperiode erhielten 924 Betriebe eine Förderung.

Neben Investitionen in Betriebe zur Unterstützung einer nachhaltigen, umweltgerechten und tiergerechten Landwirtschaft wurden in diesem Förderbereich auch Aus- und Weiterbildungen für landwirtschaftliche Betriebe gefördert sowie Projekte im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ unterstützt. So nahmen insgesamt 23.590 Teilnehmende an Vorhaben der Bildung und Qualifizierung teil und es konnten 32 Kooperationsprojekte in den verschiedensten Betriebsbereichen unterstützt werden.

Risikovorsorge

in der Landwirtschaft

Ziel des Förderbereiches war die Risikovorsorge im Agrarsektor. Für diesen Förderbereich standen rund 98,9 Mio. Euro zur Verfügung (ca. 5 Prozent des Programmbudgets). Gefördert wurde in diesem Förderbereich der Hochwasserschutz in ländlichen Gebieten. Mit der Umsetzung der Maßnahme sollten die im ländlichen Raum lebenden Menschen und landwirtschaftliches Produktionspotenzial vor Hochwasserschäden bewahrt werden.

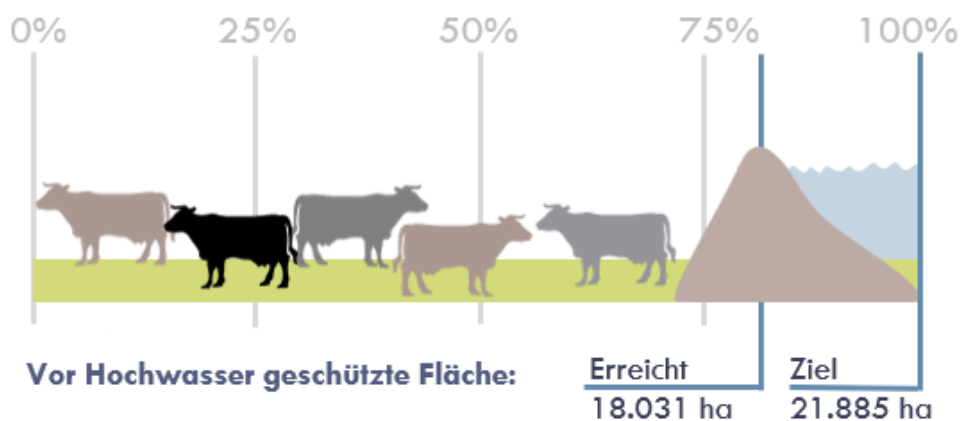
Während der Förderperiode wurden in diesem Förderbereich 91,7 Mio. Euro (93 Prozent des Förderbereichsbudgets) ausgezahlt. Der Hochwasserschutz stellte die einzige Maßnahme des Förderbereichs dar.

98,9 Mio. €

Gesamtbudget

91,7 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Vor Hochwasser geschützte Fläche durchgeführter Projekte und geplanter Zielwert

Durch ELER-geförderte Projekte wurde bis Ende 2025 der Hochwasserschutz für eine Fläche im Umfang von 18.031 Hektar sichergestellt. Ursprünglich angestrebt wurde eine Fläche von 21.885 Hektar. Förderfähig waren sowohl der Bau von klassischen Hochwasserschutzanlagen wie Deiche, als auch die Rückverlegung und der Rückbau von Hochwasserschutzeinrichtungen zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen. Es wurden 24 Hochwasserschutz-Projekte umgesetzt, darunter eine Deichrückverlegung.

Ökosysteme

Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung

Ziel dieses Förderbereichs war der Schutz und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen. Umweltschonende land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftungsformen sollten gefördert sowie ein Beitrag zur Artenvielfalt auch außerhalb von Schutzgebieten geleistet werden. Ferner sollten der Stickstoffbelastung von Grundwasserkörpern bzw. zusätzlicher Phosphatbelastung von Oberflächengewässern begegnet sowie ein dauerhafter Bodenschutz unterstützt werden.

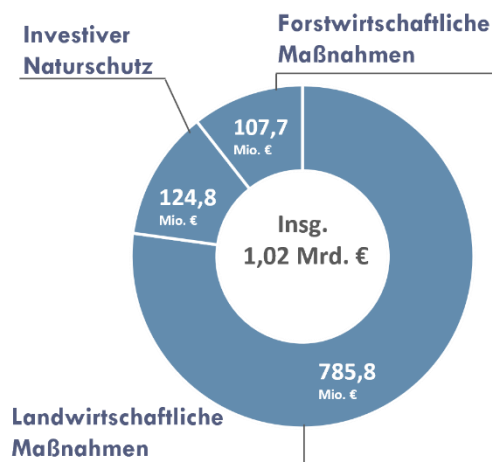
Auf diesen Förderbereich entfiel mit 1,1 Mrd. Euro der größte Teil (59 Prozent) des Programmbudgets. Insgesamt wurden davon rund 1,0 Mrd. Euro (95 Prozent des Förderbereichsbudgets) verausgabt.

1,1 Mrd. €

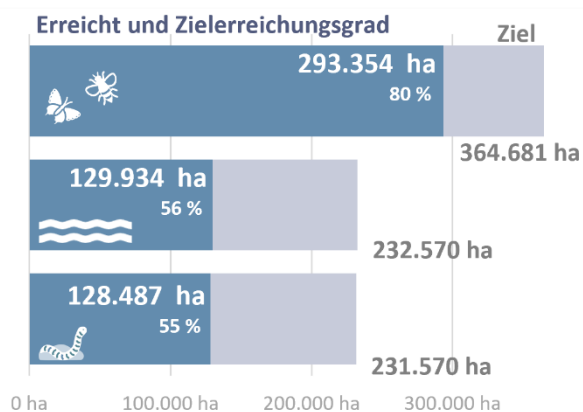
Gesamtbudget

1,0 Mrd. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs



Unterstützte landwirtschaftliche Flächen mit positiver Wirkung auf die Biologische Vielfalt, Wasser und Boden

Die Förderung landwirtschaftlicher Flächen mit positiver Wirkung auf die Biologische Vielfalt erreichte im Förderzeitraum einen maximalen Umfang von 293.354 Hektar, zur Unterstützung der Wasserwirtschaft 129.934 Hektar und zur Verbesserung der Bodenbewirtschaftung 128.487 Hektar. Einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisteten die Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, der ökologische Landbau und die Maßnahme zur Unterstützung der Landwirtschaft auf Flächen in Natura-2000-Gebieten.

Zusätzlich zu den landwirtschaftlichen Flächenmaßnahmen wurden in diesem Förderbereich auch Projekte zur Erhaltung des natürlichen Erbes, die Entwicklung von Pflege-, Management und Entwicklungsplänen, Maßnahmen der Forstwirtschaft sowie Kooperationen zwischen unterschiedlichen Akteuren in der Land- und Forstwirtschaft unterstützt. Im Forstbereich wurden durch die Förderung Waldumbaumaßnahmen zur Unterstützung der biologischen Vielfalt auf einer Fläche von 15.931 Hektar umgesetzt.

Ressourceneffizienz

klimaresistente und kohlenstoffarme Wirtschaft

Auf landwirtschaftlichen Flächen kann Kohlenstoff aus der Atmosphäre im Humus des Bodens gespeichert werden. In Wald und Forst wird Kohlenstoff sowohl in der Holzmasse als auch im Boden gebunden und gespeichert. Damit wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet, welcher das Ziel dieses Förderbereichs war.

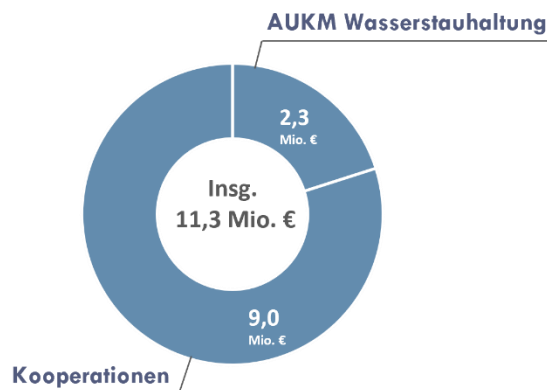
Für eine kohlenstoffarme und klimaresistente Land- und Forstwirtschaft konnten Maßnahmen in einem Umfang von 12,5 Mio. Euro (1 Prozent des Programmbudgets) gefördert werden. Bis Ende 2025 wurden 11,3 Mio. Euro ausgezahlt. Dies entspricht 90 Prozent des Förderbereichsbudgets.

12,5 Mio. €

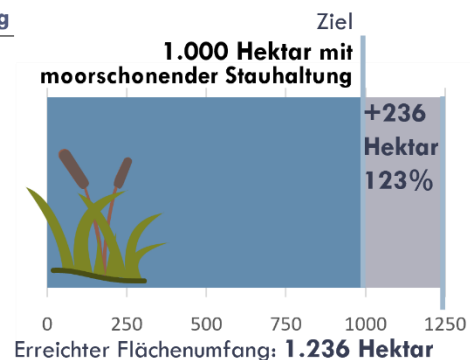
Gesamtbudget

11,3 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs



Zielerreichung der AUKM „moorschonende Stauhaltung“

Im Rahmen der Agrarumwelt- und Klimamaßnahme des Förderbereichs sollte auf 1.000 Hektar landwirtschaftlicher Fläche eine moorschonende Stauhaltung gefördert werden. Förderfähig waren Flächen in Gebieten Brandenburgs, auf denen sich Moorstandorte unter Dauergrünland befinden. Durch die hohe Stauhaltung des Bodenwassers kann die Torfschicht vor dem Austrocknen bewahrt werden. So wird die mit der Austrocknung verbundene Freisetzung von klimaschädlichen Gasen vermieden und der Moorboden kann als Kohlenstoffspeicher erhalten werden. Im Förderzeitraum wurde auf einer Fläche mit einem maximalen Umfang von 1.236 Hektar Dauergrünland eine moorschonende Stauhaltung umgesetzt.

Eine weitere in diesem Schwerpunktbereich angebotene Maßnahme sollte die Zusammenarbeit für eine ressourcen- und klimaschonende Bewirtschaftung stärken. Dabei konnten Akteure aus der landwirtschaftlichen Forschung und Beratung, landwirtschaftliche Interessensgruppen und Unternehmen sowie Akteure aus dem Umweltbereich gemeinsame Projekte umsetzen. Es wurden insgesamt 23 Kooperationsvorhaben unterstützt. Neben der Verbesserung des Wissenstransfers rund um die ressourcen- und klimaschonende Landnutzung wurden auch betriebsbezogene Verbesserungen der Ressourcennutzung gefördert.

Lokale Entwicklung

im ländlichen Raum fördern

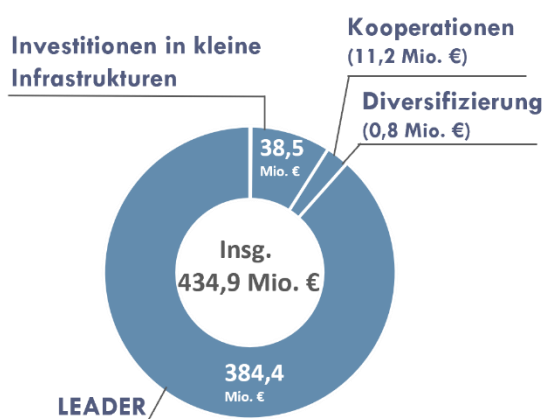
Im Rahmen dieses Förderbereichs wurden die Maßnahmen LEADER, die Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe, Basisdienstleistungen und Dorferneuerung sowie die Zusammenarbeit zur Vermarktung landtouristischer Angebote unterstützt. Insgesamt standen für den Förderbereich 455,4 Mio. Euro (25 Prozent des Programmbudgets) zur Verfügung. Insgesamt wurden rund 434,9 Mio. Euro (ca. 95 Prozent des Förderbereichsbudgets) verausgabt.

455,4 Mio. €

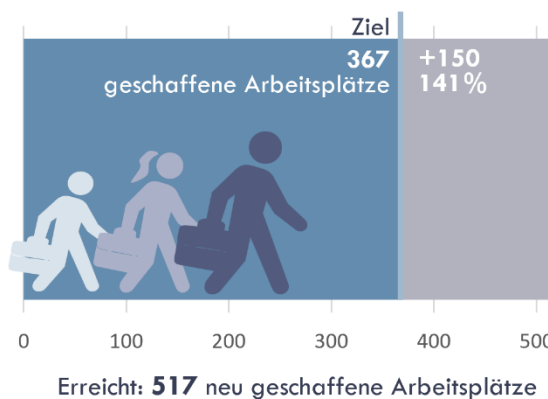
Gesamtbudget

434,9 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs



Neu geschaffene Arbeitsplätze: Zielerreichung

Ein Schwerpunkt des Förderbereichs war die Unterstützung der lokalen Entwicklung durch LEADER. In Brandenburg gab es 14 lokale LEADER-Aktionsgruppen, die gemeinsam 1,4 Mio. Einwohner:innen des ländlichen Raums erreichten. Im Laufe der Förderperiode konnten mehr als 1.700 LEADER-Vorhaben und 24 LEADER-Kooperationen durchgeführt werden. In den LEADER Projekten wurden 517 neue Arbeitsplätze geschaffen. Das Ziel, 367 neue Arbeitsplätze einzurichten, wurde damit deutlich überschritten. Mit den EURI-Mitteln wurden im Rahmen von LEADER 283 zusätzliche Investitionen der Dorferneuerung und Dorfentwicklung sowie der ländlichen Infrastruktur initiiert.

Durch die Maßnahme der Diversifizierung wurden Unternehmen im land- und forstwirtschaftsnahen außerlandwirtschaftlichen Bereich bei der Produktion nicht landwirtschaftlicher Erzeugnisse, dem Landtourismus sowie im Dienstleistungsbereich und Handwerk gefördert. Ziel war es, die Wertschöpfung zu verbessern sowie die Lebensqualität und Zukunftsperspektiven in einem vom Strukturwandel in der Landwirtschaft geprägten ländlichen Raum zu sichern. Unterstützt wurde die Verbesserung der Vermarktung von Tourismusangeboten und -dienstleistungen sowie regionalen Spezialitäten, Vernetzung und Kooperation im Bereich landtouristischer Angebote. Es konnten insgesamt 20 Betriebe bei der Diversifizierung unterstützt und 20 Kooperationsvorhaben gefördert werden.

Wissenswertes

auf einen Blick

Weitergehende Informationen zum ELER Brandenburg Berlin finden Sie unter:

eler.brandenburg.de/eler/de

Hier wird das Förderprogramm (EPLR) mit seinen Maßnahmen vorgestellt und kann in der von der EU-KOM genehmigten Fassung heruntergeladen werden. Zu jeder Maßnahme ist ein Link hinterlegt, der auf die entsprechende Landesförderrichtlinie führt. Weiterhin informieren eigene Seiten jeweils über den Begleitausschuss, aktuelle Termine und Veranstaltungen, AnsprechpartnerInnen und Rechtsgrundlagen, Evaluation und Publizität. Durch die verschiedenen Navigationspunkte werden Sie durch die Themen geleitet und erhalten somit leicht Zugang zu den gewünschten Informationen.